



Foto: Michael Mfigos

„Hund der Folge“

72. Internationale Hegewald-Zuchtprüfung des Vereins Deutsch-Drahthaar. Über 200 Hunde mit ihren Führern waren angetreten

Henning Bergmann und Peter-Friederich Sieben

Die Reviere bei Freising nördlich von München waren in diesem Jahr Schauplatz der 72. Internationalen Hegewald-Zuchtprüfung. Anfang Oktober fand sie, organisiert von der Gruppe Südbayern des Vereins Deutsch-Drahthaar

rund um den bewährten Prüfungsleiter Fritz Blüml und den Gruppenvorsitzenden Max Neumayr, weit über die Grenzen Deutschlands Beachtung.

Mehr als 200 dieser Jagdhunde im ersten Feld – ausgewählt nach Prinzipien der Leistung und der äußeren Erscheinung – wurden von über 150 erfahrenen Richtern aus ganz Deutschland,

Europa und Übersee bewertet. Interessierte Beobachter waren auch der Präsident des Verbandes für das deutsche Hundewesen (VDH), Uwe Fischer, sowie JGHV-Präsident Werner Horstkötter.



Die drei bestplatzierten Hunde (von rechts): „Cliff von der Rassobrücke“: 243 Hegewaldpunkte, „Zack vom Spanger-Forst“: 242 Hegewaldpunkte, „Cisko von der Aitrachau“: 239,5 Hegewaldpunkte.



Der Suchensieger Rolf Tupat mit „Cliff von der Rassobrücke“.

Am Abschlussabend lobte der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft Dr. Otto Wiesheu vor den mehr als 1 000 anwesenden DD-Liebhabern die Vorzüge dieser Jagdhunderasse. Er betonte, dass „ohne die tägliche Arbeit von Züchtern und Führern des Deutsch-Drahthaar eine erfolgreiche Jagd kaum denkbar sei“. Der Deutsch-Drahthaar mit seinen mehr als hundert Jahren Tradition leistungsbezogener jagdlicher Zucht sei ein Sinnbild des Erfolges. Es wäre zu wünschen, dass solche traditionsreichen Erfolgsgeschichten mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung – der jagenden und der nichtjagenden – rückten.

Die Prüfungen bestanden aus einem Tag Feldarbeit, einem Tag Wasserarbeit und der Zuchtschau. Dem Sinn einer Anlagenprüfung entsprechend, stellt bei der Feldarbeit die Prüfung auf der Hasenspur ein wichtiges Prüfungsfach dar. Hier kann der Hund Folgedrang, Spurwillen, Spursicherheit und nicht zuletzt bei schwierigen klimatischen Bedingungen und wechselnder Bodenbeschaffenheit auch Nasenleistung zeigen.

Für den Deutsch-Drahthaar ist die Arbeit auf der Spur ein traditionsreicher Eckpunkt auf dem züchterischen Weg zum „Hund der Folge“, zum Verlorenbringer, zum Hund nach dem Schuss, der




Der schönste Rüde „Kauz vom Eichenloh“.

Fotos: Henning Bergmann

krankes Wild von seine Leiden erlöst. Allerdings gehören in das komplexe Anlagepotential des DD ebenso die Führigkeit und die Vorstehanlage, die den DD befähigen, vor dem Schuss mit seinem Führer zusammenzuarbeiten, ihm Wild zu zeigen, ihn zum jagdlichen Erfolg kommen zu lassen.

Hohe züchterische Kunst ist es, diese widerstreitenden Verhaltensweisen zu einem Ausgleich zu bringen, damit die gesamten genetisch verankerten Fähigkeiten für die praktische Jagd genutzt werden können.

Nachdem Feld-, Wasser- und Formwertrichter ihre Ergebnisse abgestimmt hatten, stand schon bald fest: „Cliff von der Rasso- brücke“ unter seinem Führer Rolf Tupat ist Suchensieger der Hegewald 2005. Der spurlaute Rüde hatte mit je einer „12“, also der Bewertung „hervorragend“, in Spur und Nase 232 Arbeitspunkte erreicht und sich aufgrund der Form und Haarwertbeurteilung vor „Zack vom Spanger-Forst“ mit Carsten Kuhnt gesetzt. „Zisko von der Aitrachau“, geführt von Josef Kattenbeck, belegte mit 230 Arbeitspunkten den dritten Platz. Insgesamt konnten 200 DD die Hegewald-Zuchtprüfung bestehen, zehn Prozent der angetretenen Hunde waren den anspruchsvollen Bedingungen also nicht gewachsen.

Am Sonntagvormittag präsentierten sich bei der großen Hegewaldschau alle DD mit ihren Führern, die erfolgreich an der Prüfung teilgenommen hatten vor großem Publikum. Nachdem alle diese Hunde gestaffelt nach der Form- und Haarwertbeurteilung im Ring vorgestellt worden waren, wurden in Anwesenheit und unter Mitwirkung des langjährigen Hauptzuchtwartes Georg Greller, die schönste Hündin und der schönste Rüde gekürt: „Carla vom Erthal“, eine Braunschimmel-Hündin, und der braune Rüde „Kauz vom Eichenloh“ wurden den übrigen Vertretern ihrer Rasse vorangestellt. 

+++ Versicherungsschutz +++ Bundesweite Bauhundliste +++ Versicherungsschutz +++ Bundesweite Bauhundliste +++ Versicherungsschutz +++

Fehlt der Bauhund?

Dann kommt die Aktion des Deutschen Teckelklubs gerade recht: Jeder Revierinhaber, der die Chance winterlicher Baujagd auf Füchse nicht ungenutzt verstreichen lassen will, weil der alte Hund ausgefallen ist oder schlicht kein geeigneter Hund zur Verfügung steht, der kann sich an den Teckelklub wenden.

Mit einer neuen, bundesweiten Anschriftenliste kann man schnell alle Hundeführer ausmachen, die in der Nähe des Revieres wohnen. Revierinhabern, die daran interessiert sind, den Fuchsbesatz auch mittels Bodenjagd in vertretbarem Rahmen zu halten, ist somit die Gelegenheit gegeben, Kontakte aufzunehmen.

Versand der Liste: Deutscher Teckelklub 1888, Nachsuchen- und Bodenjagdstatistik, Registrierstelle: Kurt Essfeld, Am Wernshagen 70, 58675 Hemer. Tel.: 02372-10767, Fax: 02372-910721 bk

Versicherung für Jagdhunde

In Verbindung mit dem Abschluss einer Jagdhaftpflichtversicherung ist bei der Gegenseitigkeit-Versicherung Oldenburg ab sofort eine beitragsfreie Jagdhundekasko eingeschlossen. Dieses Zusatzangebot - eine Art Tierlebenversicherung für den eigenen Jagdhund - stößt in ein Segment, das bei vielen anderen Versicherern bislang noch nicht abgedeckt wird.

Die Gegenseitigkeit gewährt bis zu 450 Euro Entschädigung bei Verlust oder Tod des eigenen Vorstehhundes bei arttypischer Jagdausübung, sofern kein Ersatz durch „Dritte“ erfolgt. Für Teckel oder Terrier wird ein Beitragszuschlag von jährlich 10 oder 20 Euro erhoben. Nicht mitversichert sind Meutehunde. Eine Entschädigung wird geleistet bei entsprechendem Nachweis des Schadenfalles und Einreichung eines Kaufvertrages für einen neuen Jagdhund oder Welpen. Infos: www.gegenseitigkeit.de pm



25. Internationale Ausstellung für Jagd & Angelfischerei

31. Januar bis
5. Februar 2006
täglich 10 – 18 Uhr

Der führende internationale Treffpunkt für Jäger und Angler

Aktuelle Angebote, Infos und ein umfangreiches Programm von internationalem Top-Niveau rund um Jagd, Natur und Angelfischerei erwarten Sie!

Sonderschau:

„Sichere Jagd“ Unfallverhütung im Jagdbetrieb

„Wildbret“ Kulinarische Highlights

 **Partnerland Polen**
Ein Jagdland stellt sich vor.

Waidmanns Heil und Petri Heil – Willkommen in Dortmund

Zutritt für Hunde nur mit gültigem Impfausweis!

www.jagdundhund.de


Messe Westfalenhallen Dortmund